



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Glaube und Schönheit

22.09.1985

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.26.11

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-14977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-14977)

Neurenovierung F e n d e l s , 22. 9. 1985 , Sonntag , 10,00 h

G l a u b e u n d S c h ö n h e i t

Wenn ein Fremder hört , daß hier heroben ein Dörfli mit 200 Einwohnern steht , dann wird er wohl niemals vermuten, daß es hier eine so schöne Kirche gibt, daß wohl viele Städte der Welt darum neidig sein könnten . Und wenn er hört , daß diese kleine Gemeinde hier ihr Gotteshaus mit großen opfern selbst restauriert hat, dann wird er es kaum glauben können , wenn er die Anzahl der Haushalte überblickt ,die in Innsbruck in einem Wohnblock hausen .

Und wenn ein Durchschnittstiroler von dieser schönen Kirche liest - vielleicht und hoffentlich in den nächsten Tagen in der Zeitung, -dann weiß er meistens auch nicht , daß ein Großteil dieser schönen Figuren aus Fendels selbst stammt , von seinem großen Sohn Joseph Kölle. Und ebenso wissen die meisten Tiroler nicht ,was dieses winzige Fendels im Lauf der Jahrhunderte dem Land an heiliger Schönheit geschenkt hat . Er weiß nicht , wieviele Werke aus den Händen von Meister Kölle und seinen Söhnen über den Berg hinuntergewandert sind und heute zum heutigen Tag die Kirchen schmücken : In Stams und Kaltenbrunn, in Vent und Kappl , in Grins und Wenns , in Törens und Ried , in Tobadill und Perjen - Heiligenfiguren , Kreuzwegstationen und Kruzifixe. Wer weiß schon , daß der Einsiedler , der das Kapchlein am Wiesele gebaut hat , später vier Jahre lang der Dombaumeister von Brixen war . Und daß in eben diesem Dom sich ein anderer Fendeler verewigt hat : Der Schöpfer des Grabmals von Bischof Vinzenz Gasser , Martin Eberhard . Und wer denkt bei den Fronleichnams- und Herz-Jesu- Prozessionen im Oberen Gericht , daß viele Bilder auf den Fahnen wehen ,die der Fendler Maler Johann Zangerle geschaffen hat ?

Fendels ist mit viel Sinn für Schönheit begabt worden - bis zum heutigen Tag , und viel heilige Schönheit ist von Fendels ins ganze Land Tirol hinausgeogen. Das muß einmal gesagt sein , in einer Zeit , in der es so etwas wie teuer finanzierte Renommierkultur in großen Städten gibt , bei der gerade nicht viel Schöpferkraft herauschaut.

Aber es soll nicht bei der Würdigung der Kunst in Fendels bleiben .

Ich möchte die Gelegenheit ergreifen , ein paar Sätze über Glaube und Kunst , Religion und Schönheit zu sagen.

1) Glaube und Schönheit - die beiden gehören zusammen

Soweit die Erde reicht , ist Kunst und Religion miteinander verbunden. Stellt euch nur einmal vor , es würde aus unserem Land alles verschwinden, was der Glaube an Schönheit hervorgebracht hat: Alle Kirchen und Kapellen , Bilder und Statuen, Türme und Glocken , Orgeln und musikalische Kompositionen , Krippen und Kreuzwege , Lieder und Bildstöcke, Wallfahrten und Wegkreuze - stellt euch einmal vor , das wäre alles weg . Was bleibt dann eigentlich noch von unseren Dörfern und Städten ? ein paar Häuserhaufen , Hotels, Schilifte, Autobahnen , - aber das Herz der Heimat, das Gesicht der Dörfer, das Eigentliche Tirols wäre weg. Glaube und Schönheit gehören zusammen.

2) Glaube und Schönheit - öffnen die Herzen

Das Erlebnis heiliger Schönheit ermöglicht auch heute noch manchem Menschen den Weg zu Gott. Wißt ihr , daß viele Gäste hierzulande in die Kirche gehn, die es zu Hause nicht tun ? Es gab darüber einmal eine untersuchung der Universität Innsbruck. Da hat so mancher gesagt , daß er hier im Urlaube , in der Natur und in der Entspannung , auch das Religiöse wieder zur Geltung lassen komme. Und dabei spielen unsere schönen Dorfkirchen eine große Rolle. Sie haben einfach etwas Anziehendes, Fröhliches, Gelöstes Jubelndes und Heimeliges. Sie sind so etwas wie prächtige Stuben Gottes. Die Schönheit der Kirche verkündet das Geheimnis der Erlösung oft eindrucksvoller als Predigten und Bücher . In einer Kirche wie dieser kann man schon auf den Gedanken kommen, daß der Glaube an Gott glücklich macht.

3) Glaube und Schönheit - die beiden werden immer beisammen bleiben.

Vieles , was uns heute bewegt wird einmal in der Ewigkeit aufhören : Leid, Mühe Sorge , Versuchung , Sünde, Unsicherheit Krankheit , Trostlosigkeit . Aber auch vieles Positive : Wir brauchen kein Nachdenken , kein Suchen nach Wahrheit und Sinn , kein Hoffen , ja kein Glauben mehr brauchen . Denn wir werden alles besitzen , Schauen , verstehen . Aber eines wird für uns alle bleiben : Gott und die Schönheit . Daran können wir denken , wenn wir den neuen Friedhof und die Totenkapelle einweihen : Die Schönheit , die hier in dieser Kirche aufleuchtet ,

22

die strahlt drüben weiter, dann, wenn diese ganze Generation, die jetzt da ist, draußen auf dem Gottesacker ruht. Gott und die Schönheit hören nie auf.

Liebe Fendler, ich danke allen die hier mitgewirkt haben, Dem Renovierungsausschuß, dem Pfarrkirchenrat, der Gemeinde und dem Bürgermeister, den Künstlern, den Handwerkern und den Firmen, dem Denkmalamt, den vielen freiwilligen Mitarbeitern und den vielen Spendern. Gott möge auch alles lohnen.

Vielleicht werdet ihr mir zum Schluß sagen, daß euch noch eine Figur fehlt, trotzdem die ganze Kirche mit figureschmuck überseht ist. Die Figur, die fehlt, ist ein Priester. Aber den kann ich leider nicht schnitzen lassen. Vielleicht findet sich einmal wieder ein älterer Herr, der hier Heroben seinen Wohnsitz im Ruhestand nehmen möchte. Ich würd ihn heute schon beneiden.

Nun wollen wir Gott den Herrn bitten, daßer diese Kirche und euerdorf mit seinem Segen erfülle.